

Elektrobussen Revolution: Ulm/Neu-Ulm geht grün mit Mercedes-Benz eCitaro

Neue Elektrobuse in Ulm: Stadtwerke präsentieren die ersten beiden Fahrzeuge und planen Testbetrieb im gesamten Stadtgebiet. Bis 2025 weitere zwölf Busse geplant. Maßnahme durch Förderung des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr ermöglicht. Konzentration auf Umweltschutz und Effizienz im öffentlichen Nahverkehr. SWU investiert 14 Millionen Euro, 4,6 Millionen Euro Förderung vom BMDV. Ladeinfrastruktur wird an Haltestellen aufgebaut, um bergige Linienverläufe in Ulm zu bewältigen.

Zukunft der Mobilität in Ulm: Neue Ära mit Elektrobussen

Die Stadt Ulm setzt ein deutliches Signal für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Mobilität im öffentlichen Nahverkehr. Mit der Einführung von zwei neuen Elektrobussen vom Typ Mercedes-Benz eCitaro leiten die Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm eine neue Ära ein. Die Elektrobuse sind Teil einer größeren Bestellung von insgesamt 14 Fahrzeugen, die in den kommenden Monaten in den städtischen Verkehr integriert werden.

Die Umstellung auf elektrisch betriebene Busse markiert einen wichtigen Schritt im Umweltschutz und der Effizienz im öffentlichen Nahverkehr. Die Elektrobuse werden ein Fünftel der gesamten Busflotte der Stadtwerke Ulm mit grünem Strom betreiben und damit maßgeblich zur Reduzierung von Luftschadstoffen wie Rußpartikeln und Stickoxiden in der Innenstadt beitragen.

Ein entscheidender Aspekt bei der Einführung von Elektrobussen ist die Ladeinfrastruktur. Speziell dafür ausgelegte Haltestellen entlang der Strecke werden es ermöglichen, die Busse unterwegs zu laden, um den anspruchsvollen bergigen Linienverläufen in Ulm gerecht zu werden. Die Installation dieser Ladeinfrastruktur an den Endhaltestellen ist bereits in vollem Gange und wird bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein.

Der Geschäftsführer der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm, Klaus Eder, betont die Bedeutung des Umstiegs auf Elektrobusse als Beitrag zum Umweltschutz. Er sieht darin ein starkes Signal für das Engagement der Stadtwerke im Bereich der nachhaltigen Mobilität.

Neben den ökologischen Vorteilen bieten die neuen Elektrobusse auch eine Steigerung des Komforts und der Sicherheit für die Fahrgäste. Die Stadtwerke haben sichergestellt, dass bei der Ausstattung der Busse keine Kompromisse eingegangen wurden. Zudem werden Maßnahmen zur Barrierefreiheit umgesetzt, wie beispielsweise Haltestangen mit Tastmustern in Bereichen für sehbehinderte Fahrgäste.

Die Implementierung der Elektrobusse in Ulm wurde durch eine Förderung des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr ermöglicht. Diese Fördermittel decken einen Großteil der Mehrkosten für den emissionsfreien Antrieb ab und ermöglichen den Citywerken, ihre Investitionen in umweltfreundliche Mobilität umzusetzen.

Diese Initiative in Ulm ist Teil des größeren Trends zur Elektrifizierung des öffentlichen Nahverkehrs in deutschen Städten. Mit der Einführung von Elektrobussen setzt Ulm ein Beispiel für andere Städte, die ebenfalls auf umweltfreundliche Verkehrsmittel umsteigen möchten.

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de